



Ansicht Ost 1:200



Schnitt A-A 1:200



Ansicht West 1:200



Gebäude Süd / Ansicht Garten 1:200



1. Obergeschoss 1:200 (Regelgeschoss)

Stadträumliches Konzept

- Ersatzbau für Gemeindehaus konserviert Ensemblewirkung
- "konkav" gefaltete Platzwand fokussiert Vorplatz und Eingang Kirche
- öffentlicher Durchgang fördert Belebung des Kirchenvorplatzes
- Sitzbänke und neue Bäume für höhere Aufenthaltsqualität

Nutzungskonzept Kindergarten

- Eingang getrennt von Zugang für Hausbewohner
Zugang Tiefgarage über Treppenhaus möglich
Grundrisslayout differenziert in
- "privaten", abschließbaren Gruppenbereich
 - vorgelagerte Allgmeiräume
- => Allgmeiräume
- vermietbar für Feste
 - von der Kulturkirche nutzbar z. B. bei Konzerten
 - Treffpunkt für gemeinsame Haus-Aktivitäten

4-Zi.	4-Zi.	2-Zi.	B.	4-Zi.	3-Zi.
4-Zi.	4-Zi.	2-Zi.	B.	4-Zi.	3-Zi.
Kita					
Tiefgarage					

4-Zi. "Penthouse"	App.	3-Zi.	3-Zi.	4-Zi.	3-Zi.
5-Zi. Maisonette	App.	3-Zi.	3-Zi.	4-Zi.	3-Zi.
4-Zi.	App.	Eingang	4-Zi.	4-Zi.	3-Zi.
Tiefgarage					

Legende: geförderte Wohnungen
frei finanzierte Wohnungen

Nutzungskonzept Wohnungen

- Mix verschiedener Wohnungsgrößen zur Förderung der sozialen Durchmischung
- vorrangig große Wohnungen zum Ausgleich des bestehenden Defizits
- => bessere Chancen für Familien bei der Wohnungssuche
- rollstuhlgerechte Familienwohnungen
- barrierefreie Wohnungen für Senioren
- hoher Anteil sozial geförderter Wohnungen

Alles aus Holz!

Alle oberirdischen Teile der beiden Baukörper entstehen in reiner Holzbauweise, was bei Gebäudeklasse 3 bereits heute ohne Probleme möglich ist.
Für die unterirdischen Bauteile wird ein größtmöglicher Anteil an Recyclingbeton angestrebt, wo möglich wird im UG Mauerwerk statt Beton eingesetzt.

Warum Holzbau?

- Holzbauten sind klimaneutral.
- Holz speichert große Mengen CO2.
- Holz ist ein nachwachsender und damit nachhaltiger Baustoff.
- Holzbau ist schnell.
- Holzbauten bieten von Anfang an ein perfektes Raumklima.
- Holzbauten bieten eine hohe Behaglichkeit.
- Holz ist der perfekte Baustoff in Zeiten des Klimawandels.

Klimafreundliche Haustechnik:

- Photovoltaik-Module bedecken fast die gesamte Dachfläche.
- Jeder PKW-Stellplatz kann mit einem Ladeanschluss für Elektroautos ausgestattet werden.
- Die Heizenergie könnte mittels einer klimaschonenden Pellets-Heizung erzeugt werden. Der Brennstoff besteht hier aus nachwachsenden Rohstoffen, welche in nachhaltiger Waldwirtschaft erzeugt werden. Der Betrieb der Heizanlage ist damit nahezu CO2-neutral.



Fassadenschnitt 1:50



Perspektive